

um M. 1 500 000 (auf M. 7 500 000) in 1500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./I. 1911. Hiervon dienten M. 1 350 000 Aktien zur Übernahme der Bergisch-Märk. Steinindustrie A.-G. bezw. deren gesamten A.-K. von M. 1 800 000, die restl. M. 150 000 neuen Aktien dienten zur Verstärkung der Betriebsmittel u. wurden zu pari gegen Barzahlung begeben.

Hypothekar-Anleihen: I. M. 1 500 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. lt. Beschl. des A.-R. v. 23./5. 1902, rückzahlbar zu 103% , 1500 Stücke (Nr. 1501—3000) à M. 1000, auf Namen des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Cöln und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./I. u. 1./7. Tilg. ab 1911 bis längstens 1926 durch jährl. Ausl. von mind. 100 Stück (erstmalig nur 40) im Juli (zuerst 1910) auf 2./1.; ab 1911 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Die zur Ausdehnung des Geschäftsbetriebes, Abstossung von Restkaufpreisen und Verstärkung der Betriebsmittel der Ges. aufgenommene Anleihe ist auf den bis 1902 erworbenen Liegenschaften, Anlagen und Gebäuden etc. der Ges. zur 1. Stelle eingetragen. Noch in Umlauf Ende 1913 M. 1 240 000. Verj. der Coup. 4 J. (F.) Zahlst. wie bei Div. Kurs in Cöln Ende 1902—1913: 102,80, 103, 103,40, 103, 102, 97,50, 96,75, 100, 101,50, 100,75, 99,50, 97% . Zugelassen M. 1 500 000, davon M. 1 000 000 1./7. 1902 zu $101,50\%$ unter Ausgleich der Stück-Zs. u. des halben Schlusscheinst. zur Zeichn. aufgelegt. Kurs in Berlin Ende 1912: $99,25\%$. Eingeführt daselbst am 22./8. 1912 zu $100,25\%$.

II. M. 2 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 3./4. 1911, rückzahlbar zu 103% , 2000 Stücke à M. 1000 (Nr. 3001—5000) lautend auf den Namen des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln oder deren Order und durch Indoss., auch Blanko-Indoss. übertragbar. Zs. 2./I. u. 1./7. Tilg. ab 1917 bis spät. 1946 durch jährl. Auslos. von 67 Stück im Juli (zuerst 1916) auf 2./1. (erstmalig 1917); ab 2./1. 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. zur I. Stelle auf den seit 1902—1911 erworbenen unbelasteten Grundstücken von zus. $343\frac{1}{2}$ ha, auf den übrigen nach obiger Anleihe von 1902 zur II. Stelle. Der belastete Grundbesitz nebst allen darauf errichteten Gebäuden u. Anlagen mit Zubehör stand 1911 mit zus. M. 5 709 888 zu Buch. Der Erlös der Anleihe diene hauptsächlich zum Ausbau der von der früher Berg. Märk. Stein-Ind. übernommenen Betriebe, zur Verstärkung der Betriebsmittel sowie zur Ablös. von Restkaufpreisen. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs Ende 1911—1913: $100,75$, $100,25$, 98% . Eingeführt im Juni in Cöln. Kurs in Berlin Ende 1912—1913: 100 , $97,50\%$. Eingeführt daselbst am 22./8. 1912 zu $100,25\%$.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, dann bis 4% Div., vom Rest 12% Tant. an A.-R. (mind. M. 18 000 garantiert), Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Immobil. u. Gerechtsame 4 975 000, Gebäude 485 000, Bahnanlagen 1 675 000, Betriebsinventar einschl. Wagen u. Lokomotiven 535 000, Mobil. 1, Steinbrecher-Anlagen einschl. Antriebs-Masch. 860 000, sonst. Masch. u. maschinelle Einricht. 220 000, Basaltinwerk 320 000, Schiffspark 350 000, Beteilig. bei anderen Ges. 225 502, Avale 715 004, Material. 250 100, Waren 897 751, Effekten 122 129, Kassa 45 804, Bankguth. 1 785 243, Debit. 1 712 607. — Passiva: A.-K. 7 500 000, Oblig.-Anl. von 1902 1 240 000, do. von 1911 2 000 000, ausgeloste do. 2037, do. Zs.-Kto 73 282, R.-F. 567 028 (Rüchl. 58 401), Sonderrüchl. 200 000 (Rüchl. 75 000), Talonsteuer-Res. u. Wehrsteuer 52 000 (Rüchl. 20 000), Beamten-Sparkasse 163 350, Unterst.-F. 170 861 (Rüchl. 25 000), Avale 715 004, Restkaufpreise 467 530, Kredit. 623 483, rückst. Frachten u. Löhne 192 474, Div. 600 000, do. alte 960, Tant. u. Grat. 196 685, Vortrag 409 445. Sa. M. 15 174 143.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Verwalt.- u. Geschäfts-Unk. 233 006, Oblig.-Zs. 145 800, Zs., Pachten u. Feuerversich. 59 153, Kursverlust a. Effekten 3892, Steuern 61 796, Unfall-, Kranken- u. Invaliden-Versich. 211 069, Abschreib. 825 468, Reingewinn 1 384 531. — Kredit: Vortrag 216 506, Betriebsüberschuss 2 708 251. Sa. M. 2 924 758.

Kurs der Aktien Ende 1895—1913: 101, 105,70, 106,50, 107,50, 120,75, 104, 100,25, 104, 90,50, 79,75, 72,50, 84,50, 79, 91,50, 88,10, 101,75, 111, 107,60, 131% . Aufgel. in Berlin 29./I. 1896 zu 101% . Notiert in Berlin u. Cöln.

Dividenden 1888/89—1913: 6 (18 Mon.), 6, 6, 5, $1\frac{1}{2}$, 5, 5, 6, 6, 7, 6, 6, $6\frac{1}{2}$, 5, $3\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, 5, 5, 5, 6, 6, 8, 8% . Div.-Zahl. spät. am 1./7. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Reg.-Baumeister Paul Endriss, P. Pranzner, M. Lessenich, M. Roeloffs, Alfred Rautenberg, Linz.

Prokuristen: R. Beins, Linz; A. J. van der Goes, P. van der Burg, Rotterdam.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. S. Alfred Freih. von Oppenheim, Stellv. Geh. Komm.-Rat Louis Hagen, Gen.-Dir. a. D. Ernst Hundhausen, Cöln; Peter Wilh. Werhahn, Neuss; Geh. Bergat Gen.-Dir. Dr. jur. V. Weidman, Aachen; J. Hofmann, Linz a. Rh.

Zahlstellen: Für Div.: Linz u. Rotterdam: Gesellschaftskassen; Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Cie., A. Levy; Rotterdam: R. Mees & Zoonen.

Mittweidaer Granitwerke A.-G. in Mittweida.

Gegründet: 8./4. bezw. 14./4. 1905; eingetr. 19./4. 1905. Gründer s. Jahrg. 1911/12.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung und Erpachtung von Steinbrüchen, die Ausbeutung dieser Brüche, auch Beteilig. an derartigen Unternehmungen.

Kapital: M. 120 000 in 120 Aktien à M. 1000.

Hypotheken: M. 75 000.